

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2020)
Heft: 2

Rubrik: Interview : Claude Cueni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

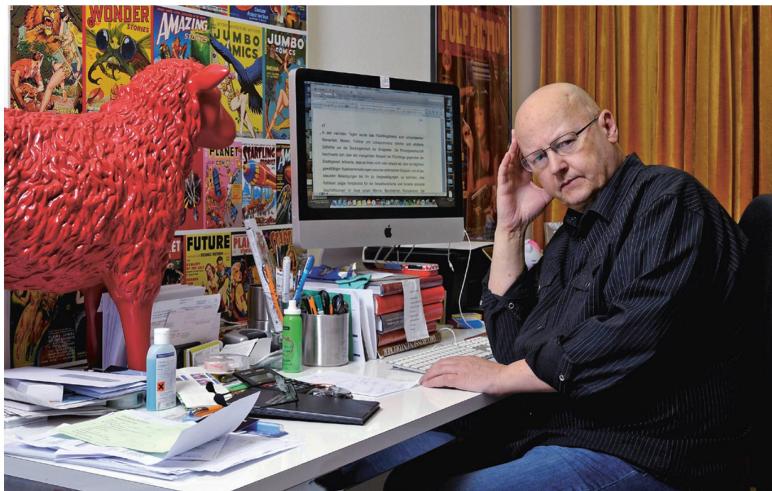
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Claude Cueni: Autor & Quarantäne-Profi



Der Basler Erfolgsautor ist sich ans Homeoffice gewöhnt.

Claude Cueni ist erfolgreicher Autor und hat gesundheitsbedingt bereits Quarantäne-Erfahrung. Am 17. August erscheint bei Nagel & Kimche sein neuer Thriller «Genesis – Pandemie aus dem Eis».

42

Ihr neustes Buch «Genesis» trägt den Untertitel «Pandemie aus dem Eis». Zufall?

Claude Cueni: Da ich seit zehn Jahren immunsupri- miert bin, sind mir die Themen Viren und Bakterien vertraut. Ich war immer der Meinung, dass das grösstmögliche Unglück nicht Kriege, Meteoriten-einschläge, Klimaerwärmung oder Negativzinsen sind, sondern eine Pandemie. Das Manuskript wurde bereits im Oktober 2019 den Verlagen angebo- ten, also vor dem ersten Auftritt von Covid-19.

Wenn Sie Ihr Buch mit der jetzigen Situation vergleichen... Was haben Sie sich anders vorgestellt?
Auch bei mir ist der Auslöser eine Zoonose, also eine Übertragung von Tier zu Mensch. Der Fokus liegt aber nicht auf einem Horror-Szenario, son- dern auf einer indischen Köchin, die vor einer Zwangsheirat nach London flüchtet. Womit ich nicht gerechnet habe: Dass viele Schwerkranke aus Angst vor einer Ansteckung eine dringend notwen- dige Spitaluntersuchung verschieben.

Wie könnte ein Museum in Zukunft einmal die Corona-Krise darstellen?

Ein begehbarer Supermarkt mit leeren Regalen, im OFF Nachrichten, in jedem neuen Ausstellungs-

raum ein vermummter Aufseher, ein Bett auf einer Intensivstation, ein Grabmal nach der Vorlage von Auguste Bartholdis Voulinot-Skulptur in Colmar, ein Rehrudel in einer leeren Bar, ein Kurier auf dem Velo, Food-Delivery. Ein Vergleich mit anderen Pandemien in chronologischer Folge.

Sehen Sie in der Corona-Krise auch positive Aspekte?

Jede grosse Krise ist ein Crash-Kurs in Philosophie. Sofern man lernfähig ist. Für mich hat sich nicht viel geändert. Da mir meine Frau keinen Virus nach Hause bringen will, hat sie unbezahlten Urlaub ge- nommen und sich in Co-Quarantäne begeben. Wir haben es sehr gut miteinander.

Sie sind 2019 Grossvater geworden, welches ist das erste Buch, das Sie Ihrer Enkelin schenken?
Ich arbeite noch daran. Es heisst «Hotel California – One more thing for Elodie». Es beinhaltet die Dinge, die ich meiner Enkelin noch gerne gesagt hätte, wenn sie erwachsen ist.

Mit welcher Persönlichkeit würden Sie gerne chatten oder skypen?

Mit John Law of Lauriston, dem Mann, der Geld aus Papier erfand. Die Verfilmung meines Romans über John Law, «Das grosse Spiel», hätte dieses Jahr beginnen sollen, aber eine Filmcrew hat mehr als fünf Personen und am Hof des Sonnenkönigs sollten nicht alle Darsteller Mundschutz tragen. ☺

#12

Die Story-App

Journalismus für die Hirn- windungen

Lesen Sie die 12-App mit den zwölf aussagekräftigsten Storys des Tages.

Jetzt downloaden:





Nachhaltig
Zeichen setzen
für die Zukunft.

#gkb2020

Gemeinsam wachsen.

Jetzt erleben.
gkb2020.ch



Graubündner
Kantonalbank